

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 143 (1864)

Artikel: Notiz-Blätter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-373198>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ersten Male so früh. Gleichwohl fiel der Wein gering aus; gar viel wurde im Faß noch schlecht, so besonders aus Orten, wo die Reben kränkelten und das Laub der Reben schwarz geworden war.

Der fruchtbare Vorsommer im Jahr 1863 brachte wieder vorzügliches Heu, dagegen war er den Bienen gar nicht günstig, indem der sogenannte Honigthau fast ganz fehlte. Seit vielen Jahren gab es im Appenzellerlande nie mehr so viel Kirschen wie diesen Sommer. Kartoffeln kamen schon Anfangs Juni auf den Markt und in einer so guten Qualität, wie sie seit ihrer Krankheit nur ausnahmsweise vorkam. Das Emd, schon Anfangs August an vielen Orten eingebracht, fiel gut, aber spärlich aus. Mitte August waren neuer Most und schöne reife Trauben bereits keine Seltenheit mehr.

Notiz-Blätter.

Kinderslegen. 1863 wurde einem jungen Ehepaare in Schwyz das 4. Zwillingspaar innert 3 Jahren geboren. In einem Jahre erhielt es 4 Kinder. Eine Frau im Kanton Freiburg hat in $1\frac{1}{4}$ Jahren 5 Knaben zur Welt gebracht, zuerst Drillinge, die aber bald nach der Geburt starben, und hierauf recht gesunde Zwillinge.

Seltene Geburten. In Schwellbrunn brachte im März 1863 eine Kuh drei lebende gesunde Kälber zur Welt. Alle vier befanden sich in ganz guten Umständen. Im gleichen Monat kam in Nutschweil ein Schaf mit 5 gesunden Jungen nieder.

Hohes Alter. Im November 1862 starb Kaspar Streiff in Glarus, 96 Jahre alt, und im folgenden Monat Frau Elis. Kam, geb. Weber, in Kerenzen, 97 Jahre alt. — Im März 1863 starb in Locle Jos. Bole, 101 Jahre alt, bis zum letzten seiner vielen Lebensstage körperlich und geistig gesund geblieben. — Im Frühjahr 1863 verschied in Cincinnati (Nordamerika) eine Wittwe im Alter von 118 Jahren, 13 Kinder hinterlassend, von welchen das älteste 99 Jahre alt war.

Das Steuerkapital des Kantons Glarus hat sich seit 100 Jahren um 52 Millionen Franken vermehrt. 1863 beträgt es 62 Mill.

Das Londoner Zeitungswesen hat nachgerade eine Großartigkeit erreicht, welche unsre Begriffe fast übersteigt. Sie zeigt sich namentlich dann, wenn die Blätter über ein allgemeines besonderes Fest oder eine interessante Begebenheit zu berichten haben. So setzten am Tage der Vermählung des englischen Kronprinzen die „Times“ 135,000 und der „Daily Telegraph“ 230,000 Exemplare ab. Die „Illustrated London News“ erhielt 315,000 Exemplare bestellt, konnte aber nur 200,000 Exemplare liefern, für welche 8333 Pfd. St. oder 208,325 Fr. eingenommen und beinahe 1000 Ztr. Papier ge-

braucht wurden, im Werth von 56,075 Fr. In London werden die Zeitungen vom Verleger nicht im Jahresabonnement abgegeben, sondern die einzelnen Nummern in beliebiger Anzahl an eigene Zeitungs-bureaux und Zeitungsverkäufer verkauft.

Aus der Statistik der im Laufe des Jahres 1861 in London abgeschlossenen Ehen ergiebt sich, daß 35 Mädchen im Alter von 15 und 10 Knaben im Alter von 16 Jahren heirateten. Ueber 70 Jahre alt heirateten 49 Frauen, über 80 Jahre alt 2, so daß der Zeitraum der Heiratsfähigkeit sich auf mehr als 68 Jahre erstreckt. 157 Männer waren bei ihrer Trauung über 70 Jahre alt. Zwei Männer, die 81, resp. 84 Jahre erreicht hatten, heirateten Frauen von 20, resp. 21 Jahren.

Das Räuberwesen in Neapel stand in den letzten Jahren noch in voller Blüthe. Vom 1. Mai 1861 bis 1. März 1863 wurden mit den Waffen in der Hand gefangen genommen und erschossen 1038, im Kampf getödtet 2413 und selbst gestellt haben sich 932 Räuber, zusammen 7151 Räuber.

In Newyork wird mehr verraucht als Brod gegessen. Amtlichen Listen zufolge wurden z. B. im Jahr 1861 für 3,650,000 Dollars Zigarren geraucht und nur für 3,106,500 D. Brod gegessen.

Englische Spitzenfabrikation. In England werden jährlich für zirka 125 Millionen Franken Spitzen fabrizirt. Diese Fabrikation beschäftigt gegen 4000 Maschinen. Bei der ursprünglichen Art der Spitzenmacherei auf dem Rissen konnten 10 Blattmaschinen in einer Minute gemacht werden; durch eine Maschine lassen sich in der nämlichen Zeit mit Leichtigkeit 40,000 Maschinen machen. Im Jahre 1813 betrug der Preis für die Geviertelle feiner Züllsorten zwei Pfd. St. (51 Fr.), bereits in den Fünfziger Jahren sank er auf 6 Pence (64 Rp.).

Der Flächenraum der Kantone in schweizerischen Quadratstunden verhält sich nach den im Jahr 1863 vollendeten Vermessungen wie folgt:

| | Quadratstunden. | Gesamtbevölkerung 1860. *) | Einwohner auf 1 Quadratstunde. |
|-------------------|--------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Graubünden . . . | 311 ⁸⁴ | 90,713 | 291 |
| Bern | 299 | 467,141 | 1562 |
| Wallis | 227 ⁷⁴ | 90,792 | 399 |
| Vaudt | 139 ⁸⁸ | 213,157 | 1524 |
| Tessin | 123 ⁰⁷ | 116,343 | 945 |
| St. Gallen . . . | 87 ⁶³ | 180,411 | 2058 |
| Zürich | 74 ⁸⁰ | 266,265 | 3560 |
| Freiburg | 72 ⁴⁴ | 105,523 | 1456 |
| Luzern | 65 ¹⁴ | 130,504 | 2003 |
| Nargau | 61 | 194,208 | 3184 |
| Uri | 46 ⁷⁰ | 14,741 | 315 |
| Thurgau | 42 ⁸⁸ | 90,080 | 2101 |
| Schwyz | 39 ⁴³ | 45,039 | 1142 |
| Neuenburg . . . | 35 ⁰⁶ | 87,369 | 2492 |
| Solothurn | 34 ⁰⁶ | 69,263 | 2034 |
| Glarus | 30 | 33,363 | 1112 |
| Baselland | 18 ³⁰ | 51,582 | 2819 |
| Schaffhausen . . | 13 ⁰² | 35,500 | 2727 |
| Nidwalden . . . | 12 ⁶¹ | 11,526 | 914 |
| Genf | 12 ²⁷ | 82,876 | 6754 |
| Appenzell A. Rh. | 11 ³¹ | 48,431 | 4282 |
| Zug | 10 ³⁸ | 19,608 | 1889 |
| Obwalden | 8 | 13,376 | 1672 |
| Appenzell J. Rh. | 6 ⁹⁰ | 12,000 | 1739 |
| Baselstadt . . . | 1 ⁶⁰ | 40,683 | 25427 |
| | 1785 ⁰⁶ | 2,510,494 | 1406 |

Die Brauereien Münchens haben 1863 632,754 Eimer Sommerbier eingesotten. Ein laufender Brunnen, der 2 Maß per Minute liefert, müßte ununterbrochen 36¹/₂ Jahr Zeit haben, um dieses Quantum hervorzubringen.

Die Zahl der Wohnungen in Paris hat sich seit 1860 um 36,017 vermehrt und betrug im Sommer 1863 in runder Summe 603,500. Niedrigergerissen wurden in den 10 Jahren von 1852 bis 1862 11,192 Häuser, dagegen 55,864 neue gebaut.

*) Obige Bevölkerungsübersicht — im Juli 1862 von der Bundesversammlung als richtiges Ergebnis genehmigt — weist eine geringere Bevölkerung als die im 1862er Kalender enthaltene Uebersicht auf. Diese Differenz rührt hauptsächlich daher, weil in den frühern Angaben die Durchreisenden inbegriffen sind und in den obigen nicht.

Wie sehr auch einzelne Gegenden des Kantons St. Gallen, namentlich das Toggenburg, vom Sturmwind im Januar 1863 heimgesucht wurden, zeigen folgende Zahlen:

| Bezirke Ober- und Nentoggenburg. | Zahl der Beschädigt. | Schadenschätzung. Fr. | Total der empfangenen Liebessteuer. Fr. Rp. |
|----------------------------------|----------------------|-----------------------|---|
| Rappel | 89 | 54,500 | 5,452 40 |
| Nesflau | 140 | 52,250 | 10,215 75 |
| Ebnat | 36 | 30,940 | 1,893 — |
| Stein | 61 | 26,870 | 3,170 26 |
| Krummenau . . . | 54 | 20,100 | 2,503 60 |
| Wattweil | 19 | 18,950 | 3,372 37 |
| Alt St. Johann | 61 | 15,366 | 3,218 88 |
| Hemberg | 24 | 12,200 | 1,708 — |
| St. Peterzell . . | 14 | 7,100 | 775 — |
| Brunnadern . . . | 8 | 4,215 | 666 — |
| Wildhaus | 4 | 720 | 100 — |
| Oberhelfenschwyl | 1 | 340 | — — |
| | 511 | 243,551 | 33,075 26 |

An die vorstehende Summe von 33,075 Fr. 26 Rp. trug die Kantonsbülfskasse 21,194 Fr. bei. Ihre Gesamtunterstützung an 31 Gemeinden beträgt 27,862 Fr. 70 Rp. — In den Gemeinden Alt St. Johann, Stein, Nesflau und zum Theil auch Krummenau ist der sehr bedeutende Schaden, welcher an Waldungen angerichtet wurde, nicht geschätzt worden. Auch haben Manche, welche vermögenshalber auf keine Unterstützung rechnen konnten, ihren Schaden nicht schätzen lassen. Wir führen noch diejenigen Gemeinden auf, welche einen Schaden von 1000 und mehr Fr. Behufs Unterstützung aus der Kantonsbülfskasse eingegeben haben.

| | Zahl der Beschädigt. | Schadenschätzung. Fr. | Unterstützung aus der Kantonsbülfskasse. Fr. Rp. |
|-------------------|----------------------|-----------------------|--|
| Schänis | 56 | 20,857 | 1974 70 |
| Tablat | 21 | 19,600 | 1535 — |
| Eggerriet | 42 | 9,900 | 983 50 |
| Benken | 24 | 8,440 | 228 — |
| Ernetschwyl . . . | 4 | 6,810 | 364 — |
| Kaltbrunn | 16 | 2,840 | 277 — |
| Gommiswald . . . | 13 | 2,400 | 240 — |
| Wilters (Wangs) | 3 | 1,700 | 170 — |
| Rieden | 1 | 1,500 | 150 — |
| Mogelsberg . . . | 2 | 1,155 | 144 50 |
| St. Gallenkappel | 1 | 1,000 | 100 — |